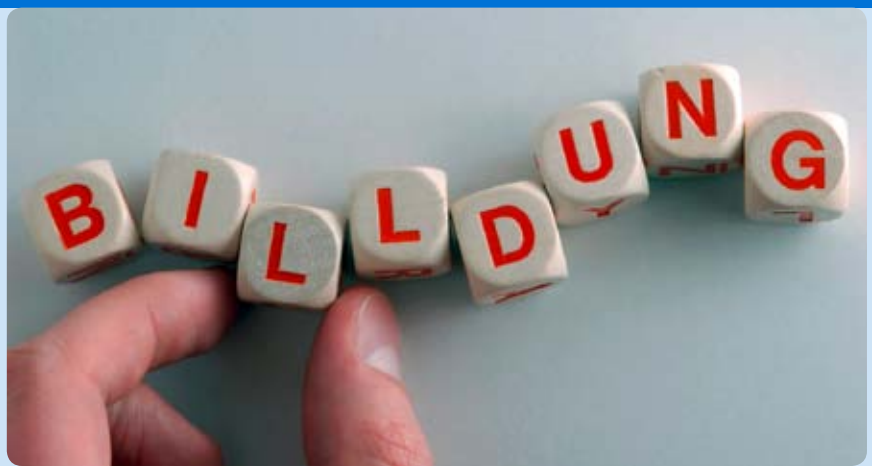
knackpunkt

BILDUNG



© puje / Fotolia

Spielfragen zur Aktion 2:

Voneinander lernen – wie im richtigen Leben

KANNST DU MIT DEINER „NEUEN IDENTITÄT" ...

... deinen Wohnort frei wählen?

... einen Urlaub in deiner Heimat verbringen?

... bei Anzeige eines Fahrraddiebstahls, eine faire Behandlung von der Polizei erwarten?

... einen Kredit von deiner Bank zur Renovierung der Mietwohnung gewährt bekommen?

... eine Familie planen?

... eine zahnärztliche Behandlung bekommen, wenn du sie brauchst?

... dich nach Einbruch der Dunkelheit auf der Straße sicher fühlen?

... fünf Jahre im voraus planen?

... Sympathie und Unterstützung von deiner eigenen Familie erwarten?

... eine Lebensversicherung abschließen?

... deinen Freund oder deine Freundin auf der Straße küssen?

... bei der nächsten Kommunalwahl wählen?

... ohne Probleme in jede Disco kommen?

... deine Vermieter bitten, wenn deine Nachbarn ständig Krach machen?

... dein Kind im städtischen Kindergarten anmelden?

... offen und ohne Diskriminierungen deinen Glauben leben?

... bei Arbeitslosigkeit auf eine Einladung zum Vorstellungsgespräch hoffen?

... davon ausgehen, dass du oder deine Kinder in der Schule nicht diskriminiert werden?

... als Honorarkraft in der Jugend- oder Erwachsenenbildung arbeiten?

... Direktorin oder Direktor einer Schule werden?

... es dir leisten, zu studieren?

knackpunkt

BILDUNG

MISEREOR/BDKJ Jugendaktion 2011

STADT, RAND, SCHLUSS...?

Rollenkärtchen zur Aktion 2:
Voneinander lernen – wie im richtigen Leben

Wichtig: Diese vorgeschlagenen Rollen sind nur Beispiele; je nach Zusammensetzung eurer Gruppe müssen einige Rollen verändert oder ersetzt werden:

Ein Computer-Spezialist, indische Nationalität, 24 Jahre, ledig	Eine 19-jährige Abiturientin mit muslimischem Hintergrund
Eine 18-jährige Handelsschülerin mit sehr guten Noten	Ein 20-jähriger Facharbeiter, befristeter Arbeitsvertrag über 18 Monate, ledig, deutsche Nationalität
Eine 20-jährige Telekom-Auszubildende, wird nach der Ausbildung nicht übernommen	Eine 28-jährige, nicht erwerbstätige thailändische Ehefrau eines deutschen Omnibusfahrers
Eine 19-jährige Punkerin, jobbt in einer Kneipe, ledig	Eine 40-jährige Lehrerin, 2 Kinder, deutsche Nationalität
Ein 32-jähriger, wohnsitz- und arbeitsloser Fliesenleger	Eine 24-jährige Bankkauffrau türkischer Herkunft, praktizierende Moslemin, ledig

Quelle: Nach „Gib Acht! – Arbeitshilfe zu den UN-Millenniumszielen“ der KSJ

MISEREOR/BDKJ Jugendaktion 2011

STADT, RAND, SCHLUSS...?

knackpunkt

BILDUNG

Rollenkärtchen zur Aktion 2: Voneinander lernen – wie im richtigen Leben

Ein 46-jähriger kurdischer Besitzer eines Döner-Imbisses	Ein 17-jähriger Azubi im Bereich der Kommunikationselektronik, schwul, ledig
Eine 17-jährige Abiturientin, deutscher Nationalität, sitzt im Rollstuhl, ledig	Eine 21-jährige alleinerziehende Mutter, ein Kind, beide leben von Hartz IV
Ein 16-jähriger Hauptschüler aus einem kleinen Dorf, ohne Ausbildungsplatz	Ein 18-jähriger deutscher Realschüler, mit Gehbehinderung
Ein 22-jähriger Albaner, Flüchtling, von Abschiebung bedroht, illegal in Deutschland, jobbt auf dem Bau	Ein 40-jähriger polnischer Saisonarbeiter zur Spargelernte, Familie in Polen, verheiratet, 2 Kinder
Ein 21-jähriger Jura-Student, deutscher Nationalität, Freundin	Ein 16-jähriger togolesischer Flüchtling, Asylbewerber, lebt ohne Eltern im Asylbewerberheim auf dem Land
Ein 18-jähriger marokkanischer Hilfsarbeiter mit Hauptschulabschluss, ledig	35-jähriger amerikanischer Bankmanager, lebt mit Frau und 3 Kindern in Deutschland

Quelle: Nach „Gib Acht! – Arbeitshilfe zu den UN-Millenniumszielen“ der KSJ